

109-4/1146

MINISTERSTVO NÁRODNÍ SPRÁVY
ARCHIVNÍ A ST. DÍKOPRÁVA

Doslo _____
Či. 109-4/1146
Přílohy 5

5 listů 12.5.2009 Jmal

Krab. 62.

ST S

IV. K - 22/42.

IV. K - 23/42.

er Reichsverkehrsminister

20 Bfs (S) 16Berlin W 8, den 6. November 1942.
Voßstraße 35

An

den Herrn Gauleiter und
Reichsstatthalter im Sudetengauin Reichenberg

Reichsstatthaltereirei

Betr.: Einführung eines D-Zuges
Troppau - Reichenberg über Königgrätz

Auf das Schreiben vom 22. Oktober 1942

Sehr geehrter Herr Reichsstatthalter !

Die Verkehrsverbindungen des Sudetengaus sind schon immer Gegenstand meiner besonderen Aufmerksamkeit gewesen. Ich darf hier bei auf die in der in letzter Zeit vorgenommenen Vermehrung der Schnellzüge auf den Stricken Reichenberg - Eger, Bodenbach - Prag und Reichenberg - Görlitz - Breslau hinweisen. Diese Maßnahmen konnten nur unter Zurückstellung anderer dringender Verkehrsbedürfnisse durchgeführt werden. Bei der starken Inanspruchnahme der Reichsbahn durch Transportaufgaben für kriegsentscheidende Zwecke besteht zur Zeit keine Aussicht, darüber hinaus noch ein Schnellzugpaar zwischen Reichenberg und Troppau durch das Gebiet des Protektorats einzulegen.

Die Einrichtung der gewünschten Tagesverbindung zwischen Reichenberg und Troppau ist nicht nur eine Frage der Lokomotiv-gestellung. Nach den angestellten Erhebungen ist der Bahnweg über Königgrätz zwar etwa 60 m kürzer als der jetzt übliche Weg über Görlitz - Hirschberg; er ist aber nicht so günstige Streckenverhältnisse wie dieser Weg so daß auf beiden Wegen etwa die gleichen Reisezeiten erforderlich sind. Die Reisedauer zwischen Reichenberg und Troppau beträgt unter den heutigen Verhältnissen etwa 9 Stunden. Die Möglichkeit, an einem Tage hin und zurückzufahren, ist deshalb weder auf dem einen noch auf dem anderen Wege gegeben.

Wie Feststellungen über den Verkehrsumfang außerdem ergeben haben, ist der Verkehr zwischen Troppau und Reichenberg, sowie der Verkehr nach und von den Zwischenbahnhöfen nicht so groß,

U.P.-V-K-22/42

1a

daß die Einlegung besonderer Schnellzüge zwischen Reichenberg und Troppau vertreten werden könnte.

Bei dieser Sachlage bin ich zu meinem Bedauern nicht in der Lage, die Einlegung eines Schnellzugpaares zwischen Troppau und Reichenberg über Olmütz - Königgrätz in absehbarer Zeit in Aussicht stellen zu können.

Heil Hitler !
gez. Dorpmüller

Gruppe III/1
III/1 - 31 V 2 3o2/2o

Prag, den 17.11. 1942.

Empf. 18. NOV. 1942

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs

Abschrift übersende ich mit der Bitte um Kenntnissnahme unter Bezugnahme auf mein Schreiben III/1 -31 V 2 3o2/2o vom 31.10. 1942.

Ich bitte um Unterrichtung des Herrn Staatssekretärs.



89233

Dorpmüller

IV H - 2

2/

Gruppe III/1
III/1- 31 V 2 - 302/20

Prag, den 31. Oktober 1942.

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs



Betr.: Antrag des Herrn Gauleiters und Reichsstatthalters
im Sudetengau auf Herstellung einer direkten
Schnellzugverbindung Reichenberg - Troppau

Bezug: Schreiben des Herrn Gauleiters und Reichsstatthalters
vom 22.10. 1942

Ein Antrag auf Verbesserung der Verbindungen Reichenberg - Troppau ist vom Herrn Gauleiter und Reichsstatthalter im Sudetengau vor einiger Zeit beim Reichsverkehrsministerium Berlin gestellt worden. Das Reichsverkehrsministerium hat daraufhin der Wiedereinführung von zwei bisher nicht verkehrenden Zugpaaren zugestimmt, durch die in jeder Richtung eine günstige Verbindung zustande gekommen ist. Der neuerdings gestellte Antrag auf Führung direkter Züge Reichenberg - Troppau wird z Zt vom Herrn Reichsverkehrsminister geprüft. Die endgültige Stellungnahme des Herrn Reichsverkehrsministers werde ich noch mitteilen.

Ich bitte um Unterrichtung des Herrn Staatssekretärs.

gez.: D a n c o

Beglaubigt: *Martin*

Reichsbahninspektor



Handwritten signature in red ink

10.42 on Präsidenten Sekret.

St. G. IV K-22 a/42

4-Gruf.

12. Dezember 1942.

8

12. XII 1942

1.) An
SA-Obergruppenführer
Regierenden Bürgermeister Böhmcker,
B r e m e n ,
Rathaus.

Lieber Parteigenosse Böhmcker !

Für Ihren Brief vom 11. d. Js. - Zeichen B.B.86 danke ich und freue mich, daß ich Ihnen mit den Möbeltransportzügen und den Packerkolonnen aushelfen konnte. Ich kann mir denken, daß die Lösung des Transportproblems nach den Angriffen recht schwierig war.

Zu Ihrer Heirat gratuliere ich nachträglich herzlichst. Empfehlen Sie mich unbekannterweise Ihrer Gattin.

Ihre Nachrichten über die alten Steubenfahrer haben mich interessiert. Daß Kapitän Michaelsen den Seemannsstad gefunden hat, hatte ich gehört.

Oberst Brickenstein wird durch die Vermittlung des Zentralamtes für die Regelung der Judenfrage in Böhmen und Mähren in Kürze die gewünschten Möbelstücke erhalten.

Ich benutze die Gelegenheit, um Ihnen und Ihrer Familie von Herzen ein gesundes Neues Jahr zu wünschen.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr



2.) Z.d.A.

4.4. IV - 23/42

A. B. B. 86

Herrn

Staatssekretär K.H. Frank

Prag

16. NOV 1942

Lieber Parteigenosse Frank!

Durch Vermittlung von Oberst Brickenstein und Ihre tatkräftige Unterstützung ist es gelungen, aus Prag mehrere Möbeltransportzüge nebst Packerkolonnen zu bekommen. Die Transportzüge sind hier eingesetzt zur Wegschaffung der Möbel von Obdachlosen und ähnlichen Arbeitsvorhaben. Sie haben uns eine fühlbare Erleichterung gebracht. Es ist mir daher ein Bedürfnis, Ihnen für diese Unterstützung zu danken.

Ich wäre Ihnen zu weiterem Dank verpflichtet, wenn Sie den Oberst Brickenstein, der mir durch seine Hilfe einen großen Dienst erwiesen hat, bei der Beschaffung einer Wohnung und der dazu gehörigen Möbel unterstützen würden. Wie Brickenstein Ihnen wohl erzählt hat, ist seine Wohnung hier in Bremen durch einen der Terrorangriffe völlig zerstört.

Ich hoffe, daß es Ihnen und Ihrer Familie gut geht. Sie werden im letzten Jahr sicher auch sehr viel Arbeit gehabt haben. Ich bin seit etwas über einem Jahr mit der Witwe eines meiner gefallenen SA.-Führer verheiratet und seit einigen Monaten Vater eines Jungen, der meiner Frau und mir viel Freude macht.

Von unseren alten Steubenfahrern höre ich wenig. Daß der Kapitän Michaelsen mit einem Hilfskreuzer im Stillen Ozean untergegangen ist, werden Sie wohl von anderer Seite erfahren haben. - Herr Schiemann aus Königsberg, der damals die Eiswette gewann, ist auch vor etwa einem Jahr gestorben. - Mit Frau Herr komme ich gelegentlich zusammen. Wir waren vor einigen Monaten einmal sehr gemütlich bei Frau Michael, bei der Frau Wach zu Besuch war.

Bremen hat im September sehr schwer durch zwei Angriffe gelitten, sodaß wir uns über Mangel an Arbeit schon aus diesem Grunde nicht beklagen können.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

Bismarck

IV K - 23 a

Prag, den 15. Oktober 1942

III/2 L - 929/42.

An den
Herrn Staatssekretär

im Hause

Betrifft: Beorderung von Möbelkraftwagen für den Einsatz in Bremen.

Für den Einsatz in Bremen wurden 16 Möbelkraftwagen mit Anhängern, Fahrern und Packern aus Prag aufgerufen. Es wurden hierfür lediglich Fahrzeuge tschechischer Speditionsfirmen ausgewählt. Auf meinen Wunsch hatte der Regierende Bürgermeister in Bremen zwei fachkundige Beauftragte, nämlich den Gruppenfahrbereitschaftsleiter Kruse und den Spediteur Rosebrock aus Bremen nach Prag entsandt, die im Auftrage des Regierenden Bürgermeisters die Fahrzeuge besichtigten und übernahmen. Von den aufgerufenen Fahrzeugen eigneten sich 7 Kraftwagen und 2 Anhänger für den Einsatz in Bremen. Diese Fahrzeuge wurden mit dem ständigen Personal für den Regierenden Bürgermeister in Bremen nach dem Reichsleistungsgesetz beordert und von einem amtlichen Schätzer der MOTUS vorsorglich geschätzt, damit der Wert für den Fall eines Verlustes feststeht.

Der Abtransport der Fahrzeuge wurde im Auftrage des Regierenden Bürgermeisters in Bremen von einer deutschen Speditionsfirma in Prag erledigt. Die Fahrzeuge wurden am 2. Oktober 1942 auf die Eisenbahn verladen. Nach fernmündlicher Mitteilung aus Bremen sind sie dort am 7. Oktober 1942 richtig eingetroffen. Fahrer und Packer (17 Mann) verliessen Prag am 3. Oktober 1942 und trafen am 4. Oktober 1942 abends in Bremen ein, wo sie von dem Gruppenfahrbereitschaftsleiter Kruse abgeholt und in ihre Unterkünfte gebracht wurden. Sie verrichteten nach Angabe des Gruppenfahrbereitschaftsleiters Kruse ihre Arbeiten bis jetzt zur vollsten Zufriedenheit.

//.//

IV K - 23/42

5a

Die Bremer Stellen sind für die Abgabe der 7 Möbelkraftwagen mit Anhängern und Besatzung sehr dankbar und erklären, daß damit ihren Wünschen voll entsprochen ist.

gez. Kapuste



Ausgefertigt:

Prag, den 15. Oktober 1942

SD Leitabschnitt
24903
OKT 1942

P. S.

*dem V. ...
für Kenntnis ...
überwacht*

Chlosser
Rb. Insp.

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

Urschriftlich

an den
persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Hauptsturmbannführer Dr. G i e s s,
Prag.

Der Vorgang wird nach Kenntnisnahme und Auswertung zurück-
gereicht.



86943

*S. a. d.
1. 24 10. 42.*

i. H.

W. ...
Hauptsturmführer

